

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Yann Martel - *Life of Pi* - Schiffbruch mit Tiger

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



©Collect.de - Arbeitsmaterialien Sekundarstufe

Yann Martel - Life of Pi	4.2.11
Texte und Materialien	M 1

Philosophical Pi misses the mark
By Carol Fisher, ABC News Online, 12/20/10

When something is billed as the story of a shipwrecked boy called Pi stuck in a lifeboat with a Bengal tiger called Richard Parker, you know you are on for fun times toward Winterville. The cast also features a partner with a British background, an antagonist, and a hero, as well as a character from Manhattan. From fish and friends, that of philosophical musings, and personal details in book, expect a stellar read. Life of Pi 5 takes you on a journey from Pondicherry in India across the scorching heat of the Pacific, through a one-typical Century of Time Islands "not an abstract way" - rather there is precisely 100 islands - with a companion who weighed 450 pounds and marked out his territory with ready snarl.

Missed tag
But after the death is out of the way, Yann Martel's novel is a real comic's egg. The novel, allegorical 10 narrative often refers, is fast made with its reader's speaking of charm and even occasional wit. But for the most part, it lacks emotional weight, and leaving it with little to offer you and "banned" literature. Little Pi is an idea in a young paper. The two elements of the book are intertwined by the story itself, not necessarily where you can find it or as much as far as the book is described. The two 50 pages are a little, but it eventually brings a completely new thought, and what makes there are to be brought together at the end are dealt with in a conventional way.

Deals
It is only in the mid-section of the book, that Martel's prose comes alive, and you find that the mental process surrounding the cooking, feeding, killing, hoarding and eating of a herbivore turtle can actually hold your interest. At the book's heart is not a solid central premise, but a general, for someone 20 brought up around a zoo, and who dislikes the anthropomorphization of animals, how would the opposite person play? In the subject of a good idea, but it is spread out over 200 pages by an author who needs to have a book, for making the narrative even more realistic. Not to mention, that of the momentous truth-like. Assuming you come pre-occupied by the rights and wrongs they receive, its effort is always worthwhile.

Taming the Tiger
By Gary Kroll

A HINDU, a Muslim and a Christian are trapped on a lifeboat for 227 days with a 450-pound Bengal tiger. It sounds impossible, but the story is a fable, something you might have read in a sermon from the pulpit who's been downing guitars all right. Life of Pi, by the Canadian writer Yann Martel's extraordinary novel based on his very premise, is hardly your average adventure epic. Granted, it may not exactly be a story that will make you believe as hard, as one reviewer describes it. But it could never your faith in the ability of mankind to survive on the open sea, or your conviction with planetary fate - although made for the movie screen, you will, will find it hard to top.

For one thing, the Hindu, the Muslim and the Christian are all of the same person - Pi Patel, an amiable Indian teenage who tells us more why he can't practice the religion of one. He's also something of an expert on animal behavior. At the end of a zoo career in the South Indian city of Pondicherry, he goes up to England to work with herpetologists, one-wanted conservationist and American Zoo, a zoo, he's spread to the attention of zoologists' collaboration. "A good zoo is a place of carefully watched and considered," he explains. "Usually when an animal dies, we 'put' with its name or other memories, we say to a, "they die" with our hearts. Under such conditions of affection, pain, all 12 animals are content and we can relax and have a look at each other."

Illustration: English Schoolbooks 11, April 2010, 10/2010
©/ Chang Verlag GmbH Seite 9

Yann Martel – Life of Pi

4.2.11

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler erschließen sich die Inhalte des Romans mithilfe der Anmerkungen.
- Sie erarbeiten dessen Struktur und analysieren deren Besonderheit.
- Sie erwerben ein Verständnis für kulturelle und religiöse Gegebenheiten eines für sie fremden Landes.
- Sie erfassen den Menschen als ein Wesen, das sich in Ausnahmesituationen dank seines Verstandes bewähren kann.
- Sie üben kreativen Umgang mit der englischen Sprache, den Methoden der Texterschließung und setzen ihre eigenen Fertigkeiten zur Deutung der unterschiedlichen Denkansätze ein.
- Sie nehmen die Gelegenheit wahr, ihr Vorwissen aus anderen Kursen, z.B. der Biologie, der Philosophie oder Ethik einzubringen, um sich u.a. mit Wertfragen, die der Roman aufwirft, kompetent auseinander zu setzen.

Anmerkungen zum Thema:

In **Yann Martels** preisgekröntem Roman **“Life of Pi”** kommt zunächst der Autor zu Wort. Dann beginnt die eigentliche Erzählung in einem **Zoo von Pondicherry**, einer **südindischen Stadt** an der Koromandelküste. Hier lebt der Protagonist **Piscine Molitor Patel, genannt Pi**, mit seiner Familie. Er verbringt eine sorglose Kindheit und macht viele interessante Erfahrungen mit den Tieren im Zoo. Jedoch erteilt der Vater seinen beiden Söhnen Ravi und Pi auch eine tief greifende Lektion über die Gefährlichkeit wilder Tiere, selbst wenn sie in einem Zoo gehalten werden.

Aufgrund politischer und wirtschaftlicher Entwicklungen während der Regierungszeit von **Indira Gandhi** will der Vater mit seiner Familie und einigen Zootieren nach Kanada auswandern. “Schließlich hielt mein Vater Mrs. Gandhi nicht mehr aus.” Doch der unter Panamaflagge fahrende japanische Frachter sinkt nach einem Zwischenstopp in Manila irgendwo im Pazifik. Pi findet sich in einem **Rettungsboot** wieder, das er sich nach und nach mit einem verletzten Grantzebra, einem bengalischen Königstiger, einer Tüpfelhyäne und einem Orang-Utan-Weibchen teilen muss. Nach einigen Tagen sind **Pi und der Tiger** allein auf dem Boot. Es beginnt für Pi ein Kampf ums Überleben. Seine Strategie besteht darin, dem Tiger zu zeigen, dass er, Pi, das Alphatier ist, Durst und Hunger zu stillen und vor allem, der Einsamkeit zu trotzen, wozu Richard Parker einen nicht unerheblichen Beitrag leistet. Nach 227 Tagen auf dem Pazifik erreichen die Schiffbrüchigen die **mexikanische Küste**. Die Schüler können diese abenteuerliche Reise auf einer Weltkarte nachvollziehen.

“Life of Pi” ist eine **Parabel** in Form einer packenden, höchst realistisch und detailliert geschilderten **Abenteuergeschichte**, eine Lektion über die perspektivisch verschiedene Lesbarkeit der Welt. Am Ende des Abenteuers werden wir wissen, dass es mehrere Arten gibt, die Welt zu sehen und dass wir die uns adäquat erscheinende aussuchen können. Auch Gott gehört zu dieser Wirklichkeit, den Pi in einer Art “Kritik der praktischen Vernunft” für sich unterschiedlich interpretiert, weil es manchmal nicht schadet, einen zu haben. So kündigt die Vorbemerkung des Autors eine Geschichte an, die einem **“den Glauben an Gott geben wird”**. Ist dies ein Gott, nach dem sich die Menschen in einem globalisierten 21. Jahrhundert sehnen, das möglicherweise auch auf einen Schiffbruch zusteuert? Ist dies ein Patchwork-Gott, den sich Pi aus Christentum, Islam und Hinduismus zusammenbastelt, eine Identifikationsfigur für die Gutwilligen der modernen Welt, ein Werbetrick für einen Pantheismus? Immerhin scheint Pi der religiösen Quadratur des Kreises ein wenig näher gekommen zu sein.

Um das Interesse der Schüler an den ausführlichen Detailschilderungen über Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen von Wildtieren, an Einsichten in die verschiedenen großen Weltreligionen, den Auseinandersetzungen mit Überlebensstrategien auf See aufrechtzuerhalten, werden **unterschiedliche methodische**

4.2.11

Yann Martel – Life of Pi








Vorüberlegungen

Erschließungshilfen für den Text angeboten, die je nach Kurszusammensetzung, Lernerfahrung und Interessen der Schülergruppen variabel eingesetzt werden sollten.

Die im Unterricht verwendete Printausgabe ist: Yann Martel, Life of Pi. Congate Books Edinburgh 2002; die Audioversion auf CDs stammt von Yann Martel und Kerry Shale.

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Discussion Starters
2. Schritt: Author's Notes
3. Schritt: Toronto and Pondicherry
4. Schritt: The Pacific Ocean
5. Schritt: Benito Juárez Infirmary, Tomatlán, Mexico
6. Schritt: Life with Pi

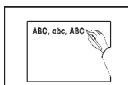
Yann Martel – Life of Pi	4.2.11
Unterrichtsplanung	
<p>1. Schritt: Discussion Starters</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p><i>Die Schüler haben in dieser einführenden Phase Gelegenheit, sich einen allgemeinen Überblick über die Personen, die Handlung und die Orte der Handlung zu verschaffen. Sie erkennen auf dem Buchdeckel ein Boot mit einem ausgestreckten Tiger und einem zusammengekauerten Menschen inmitten eines von Haien bevölkerten Meeres. Sie antizipieren mögliche thematische Schwerpunkte des Romans.</i></p> </div> <p>Zunächst werden die Schüler aufgefordert, über einen Zusammenhang zwischen dem Titel und der Darstellung zu spekulieren. Ihre Äußerungen werden in Stichpunkten an der Tafel festgehalten.</p> <p>Nach dieser offenen Aufgabenstellung wird eine Arbeitshypothese formuliert, von der die folgende Textanalyse ausgeht und die als Orientierungshilfe gelten soll.</p> <p>Die Schüler sollten sich jedoch nicht vorschnell auf eine komplexe Deutung einlassen, sondern versuchen zu formulieren, welche Thematik möglicherweise behandelt wird.</p> <p>Die Arbeitshypothese könnte sein:</p> <p>Pi's story is about survival after a shipwreck, sharing a lifeboat with a jungle cat in the middle of a shark-invested ocean.</p> <p>Im Anschluss daran nutzen die Schüler das World Wide Web und wählen Rezensionen des Romans aus (vgl. Texte und Materialien M 1). Falls sie dazu in der Schule keine Möglichkeit haben, können die Rezensionen von einigen Schülern auch zu Hause heruntergeladen und ausgedruckt oder von der Lehrkraft zur Verfügung gestellt werden. (Siehe z.B. www.reviewsofbooks.com)</p> <p>Die Rezensionen werden in <i>häuslicher Arbeit</i> "mit dem Bleistift" gelesen, d.h. Textmarkierungen werden vorgenommen und Schlüsselbegriffe gekennzeichnet. Folgende Fragestellungen können dabei hilfreich sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Ereignisse oder Handlungsabläufe werden erzählt? • Welche Personen werden genannt und in welchem Verhältnis stehen diese zueinander? • Was erfahren wir über den Ort und die Zeit der Handlung? <p>Die überarbeiteten Rezensionen werden in der folgenden Stunde besprochen.</p>	      
<p>2. Schritt: Author's Notes</p> <p>Nach diesen Pre-Reading-Activities sind die Schüler in der Lage, die Analysephase des Romans anzugehen.</p> <p>Sie erarbeiten zunächst die Grobstruktur des Romans, die im Tafelbild festgehalten wird:</p>	

4.2.11

Yann Martel – Life of Pi

Unterrichtsplanung

Mögliches Tafelbild:



Life of Pi

Author's Note	Pages IX-XIV
Part One: Toronto and Pondicherry	Chapters 1-36
Part Two: The Pacific Ocean	Chapters 37-94
Part Three: Benito Juárez Infirmary, Tomatlán, Mexico	Chapters 95-100

In Italics:

Author's Note
Part One: Chapters 2, 6, 15, 21, 30, 33, 36
Part Two: Chapter 89
Part Three: Chapters 95, 100



Die Schüler werden angewiesen, sich zunächst auf die Texte der “Nebenhandlung” (in **Kursiv-schrift**) in den Kapiteln im ersten Teil des Romans zu konzentrieren. Sie versuchen zu ermitteln,

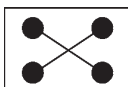
- welche Wirkungen diese “Intersections” haben,
- welche Situationen geschildert werden,
- welche Atmosphäre erzeugt wird,
- in welchem Kontext diese Kapitel stehen.







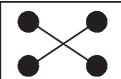
Im Kapitel “**Author's Note**” kommt der Leser nicht umhin, sich mit dem Motiv des Autors für das Schreiben dieses Buches zu befassen. Er schildert seine mehr oder weniger erfolgreichen Versuche mit dem Schreiben eines Romans. Der Leser erfährt auch den Grund für diesen neuen Versuch, den ein rüstiger alter Herr mit strahlenden Augen und schneeweißem Haar nennt: “Ich habe eine Geschichte, die Ihnen den Glauben an Gott geben wird” (XII). Diese Geschichte führt den Autor von Pondicherry nach Toronto, wo er Mr. Patel trifft, der ihm seine Version erzählt, mit Dokumenten belegt und ihn tatsächlich an Gott glauben lässt. Und so lässt der Autor den Helden seine Geschichte erzählen, die mit der Schilderung von Schwierigkeiten beginnt, die er zunächst überwinden musste, um ins normale Leben zurückkehren zu können.

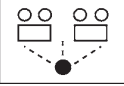












Das einführende Kapitel des Autors sollte im Unterricht laut gelesen werden, denn auf diese Weise werden den Schülern Denkanstöße für ein sinnerschließendes Lesen der weiteren Kapitel vermittelt. **Alternativ** dazu bietet sich der Einsatz der **Audiodfassung** an. Hier wird durch den Sprecher eine besondere Atmosphäre erzeugt, die auch die anderen Kapitel trägt, die dem Leben des Protagonisten gewidmet sind.







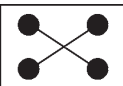


Nach dem ersten lauten Lesen oder Abspielen des Textes folgt das **zweite objektivierende Lesen**. Die Schüler machen sich Notizen, um inhaltliche Fragen später im *Plenum* beantworten zu können. Danach erschließen sie in *Gruppen* in einer systematischen Analyse die oben unter “**In Italics**” aufgeführten Kapitel des **ersten Teils** des Romans, “*Toronto and Pondicherry*”.

Yann Martel – Life of Pi	4.2.11
Unterrichtsplanung	
<p>Folgende Fragen sind dafür richtungsweisend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wer ist der Träger der Handlung und wie wird er charakterisiert?</i> • <i>Welcher Ausschnitt der Wirklichkeit wird gezeigt?</i> • <i>Wie setzt der Autor die Wirklichkeit um?</i> • <i>Welche Absichten verfolgt er damit?</i> <p>In diesen Kapiteln erfahren die Schüler Einzelheiten über den erwachsenen Pi Patel und seine Familie, sein Zuhause und den Umgang mit seiner eigenen Lebensgeschichte. Als Ergebnis kann dieser Abschnitt der Lebensgeschichte von Pi Patel entweder im <i>Plenum</i> vorgestellt oder schriftlich zusammengefasst und danach besprochen werden.</p> <p>Alternativ kann auch eine chronologische Behandlung der Kapitel entsprechend des episodischen Handlungsverlaufs im Roman vorgenommen werden.</p> <p>Als While-Reading-Activity erhalten die Schüler den Auftrag, Gruppenbezeichnungen von Tieren mit den entsprechenden Referenzseiten aus dem Text zu ergänzen.</p> <p>Animals in groups:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Troupe of monkeys – page 13 • Herd of roe-deer – page 19 • Pride of lions – page 44 • Dan of hyenas – page 109 • Pack of hyenas – page 116 • Schools of fish – page 176 • School of flying fish – page 181 <p>Die folgenden Gruppenbezeichnungen kommen im Text nicht vor, können aber von der Lehrkraft der Vollständigkeit halber ergänzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drove of cattle • Family of elephants • Flock of sheep, goats, birds • Shoal of herrings, fish • Stock of cows, pigs, sheep • Swarm of bees, wasps, locusts 	<div style="text-align: center; margin-bottom: 10px;"></div> <div style="text-align: center; margin-bottom: 10px;"></div> <div style="text-align: center; margin-bottom: 10px;"></div> <div style="text-align: center;"></div>
<p>3. Schritt: Toronto and Pondicherry</p> <p>Die Möglichkeiten der Texterschließung und Textsicherung variieren je nach Zusammensetzung des Kurses. Bei lesefreudigen und -kundigen Schülern werden die einzelnen Kapitel mithilfe der Anmerkungen in ihrem kontextuellen Zusammenhang analysiert. Dazu arbeiten sie in <i>Gruppen</i>. Diese erhalten je Gruppe ein Exemplar der <i>Annotations</i> (vgl. Texte und Materialien M 2); die einzelnen Gruppenmitglieder erhalten je ein Exemplar der erläuterten Begriffe (vgl. Texte und Materialien M 3). Die Schüler werden zunächst aufgefordert, die <i>Reference pages</i> des <i>Glossary</i> den einzelnen Kapiteln zuzuordnen.</p>	<div style="text-align: center;"></div>

4.2.11	Yann Martel – Life of Pi
Unterrichtsplanung	
	<p>Diese Arbeit soll das Textverständnis erleichtern und muss demzufolge dem Leseprozess vorausgehen. Da die Anmerkungen teilweise sehr umfangreich sind, können sie auch in der Form von <i>Kurzreferaten</i> vorgetragen und von den anderen Kursteilnehmern in Stichworten notiert werden.</p>
	<p>Die andere Variante, das Textverständnis zu sichern, kann auch stärker lehrerzentriert erfolgen. Die Schüler erstellen eine Übersicht, die zunächst nur die Überschriften der Kapitel als Hinweis auf das zentrale Thema enthält. Dieses wird nach und nach durch die Arbeitsanweisungen von der Lehrkraft, die Textbelege und deren Effekt auf den Leser ergänzt. Die Arbeitsanweisungen variieren je nach Länge und Inhalt der entsprechenden Kapitel, auch können einzelne Kapitel schriftlich zusammengefasst und von Schülern bzw. von der Lehrkraft im <i>Plenum</i> vorgetragen werden.</p>
	<p>Mögliche Überschriften (Kapitel in Klammern):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Retrospective (1) 2. Naming (3) 3. Pondicherry's zoo (4) 4. Piscine's nickname (5) 5. Mr. Kumar (7) 6. A lesson (8) 7. Flight distance (9) 8. Adaptation (10) 9. Escape (11) 10. The super alpha (13) 11. Lions' behaviour (14) 12. Hindu influence (16) 13. Strange encounters (17) 14. Muslim experience (18) 15. Religion so beautiful (19) 16. Kumars' influences (20) 17. Last words (22) 18. A funny lesson (23) 19. Naughty brother (24) 20. Pi's reaction (25) 21. Just wishes (26) 22. Modernism (27) 23. Devotion (28) 24. A revolutionary plan (29) 25. Mr. K. and Mr. K. (31) 26. On zoomorphism (32) 27. Preparations (34) 28. Awakening (35)
	<p>Die Kapitelüberschriften geben den linear-progressiven Handlungsverlauf wieder. Dabei bleiben die vorher besprochenen Kapitel, die die Treffen des Autors mit dem Protagonisten schildern, ausgespart (vgl. <i>Unterrichtsschritt 2</i>).</p>

Yann Martel – Life of Pi	4.2.11								
Unterrichtsplanung									
<p>Das erste Kapitel ist eine Reihung von Episoden und Erfahrungswerten aus der Vergangenheit. Die Schüler sollten erkennen, dass neben der Ich-Perspektive auch noch eine zweite, neutrale Perspektive (z.B. bei der Schilderung der Lebensweise des Dreizehen-Faultiers) zum Tragen kommt. Durch diese Verzahnung der beiden Perspektiven verknüpft sich die private Erfahrungswelt des Protagonisten mit der objektiven. Dieser Zusammenhang sollte auch bei der Besprechung der folgenden Kapitel im Auge behalten werden.</p>									
<p>4. Schritt: The Pacific Ocean</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p><i>In diesem Unterrichtsschritt wird die Odyssee des Protagonisten Pi und des Antagonisten Richard Parker geschildert, der den anderen Tieren nach und nach den Garaus gemacht hatte. Die Irrfahrt dauerte 227 Tage, bis sie endlich die Küste Mexikos erreichen. Entsprechend umfangreich ist deshalb auch dieser Teil des Romans. Die Schüler lesen ihn mithilfe der Annotations weitgehend selbstständig. Wahlweise kann auch die Audioversion zum Einsatz kommen.</i></p> </div> <p>Folgende Strukturierung wird als Lesehilfe vorgeschlagen und zusammen mit den vorgesehenen Lernergebniskontrollen auf Folie notiert:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Assignments Chapters 37-94: The Pacific Ocean</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Chapters 37-46</td> <td>Multiple Choice Questions</td> </tr> <tr> <td>Chapters 47-56</td> <td>Diary Entries</td> </tr> <tr> <td>Chapters 57-89</td> <td>Oral or Written Summaries</td> </tr> <tr> <td>Chapters 90-94</td> <td>Structural Outlines</td> </tr> </table> </div> <p>Die Kapitel 37-46 müssen von allen Schülern sehr gründlich erarbeitet werden. Deshalb erhalten sie zunächst die <i>“Guidelines For Critical Reading”</i> (vgl. Texte und Materialien M 4).</p> <p>Nach der Analyse dieses Teils des Romans wird Detailwissen in der Form eines Multiple-Choice-Tests abgefragt (vgl. Texte und Materialien M 5 und M 6). Die Lösungen lauten: 1b, 2c, 3b, 4b, 5c, 6d, 7a, 8b, 9a, 10d, 11b.</p> <p>Die weiteren Teilbereiche (Kapitel 47-89) können in arbeitsteiliger <i>Gruppenarbeit</i> erschlossen und die Arbeitsaufträge entsprechend der Kurszusammensetzung variiert werden.</p> <p>Die <i>Diary Entries</i> sollten mit Datum versehen und Pis Schreibstil (vgl. Kapitel 89) nachempfunden werden.</p> <p>Für die <i>Structural Outlines</i> (vgl. Kapitel 90-94) sollten die Schüler folgende Schwerpunkte beachten:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <ul style="list-style-type: none"> • das Boot als Handlungsraum, • das Boot als Stimmungsraum, • das Boot als Kontrastraum, • das Boot als Symbolraum. </div>	Chapters 37-46	Multiple Choice Questions	Chapters 47-56	Diary Entries	Chapters 57-89	Oral or Written Summaries	Chapters 90-94	Structural Outlines	     
Chapters 37-46	Multiple Choice Questions								
Chapters 47-56	Diary Entries								
Chapters 57-89	Oral or Written Summaries								
Chapters 90-94	Structural Outlines								

4.2.11	Yann Martel – Life of Pi
Unterrichtsplanung	
	<p>So ergibt sich ein umfassendes Bild vom Rettungsboot. Es ist ein begrenzter Schauplatz für das Geschehen, voller lebendiger Bilder, mal dramatische von Fressen und Gefressenwerden, mal liebevolle Naturbeschreibungen oder Visionen des Metaphysischen. In ähnlicher Weise kann auch Pis Leben auf der Algeninsel strukturiert werden.</p>
5. Schritt: Benito Juárez Infirmary, Tomatlán, Mexico	
	<p><i>Die Textpassagen des dritten Teils des Romans sind ausgesprochen abwechslungsreich. Pi Patel soll dem japanischen Verkehrsministerium Anhaltspunkte zum Untergang des Schiffes liefern, kann aber nur mit seiner Tigergeschichte aufwarten, die die Japaner nicht glauben. Deshalb erfindet Pi eine "glaubhaftere" Schilderung. Er beginnt ein neues Leben in Kanada, allein, denn niemand aus seiner Familie hat das Schiffsunglück überlebt.</i></p>
	<p>Aufgrund der überschaubaren und trotzdem abwechslungsreichen Szenen wird empfohlen, diese Kapitel in ein Theaterstück umzusetzen. Dies kann sowohl fächerübergreifend mit dem Theaterkurs als auch im Rahmen von Projekttagen geschehen.</p>
	<p>Die Schüler schreiben zunächst Rollenkarten und entwerfen dann ein <i>Screenplay</i>. Wertvolle Tipps können sie dafür von der Theatergruppe "Twisting Yarn" in Bradford erhalten. Das Theaterstück von Andy Rashleigh und Naomi Parker wurde dort im Frühjahr 2003 über einige Wochen aufgeführt, war ein voller Erfolg und wurde besonders von A-Level-Schülern begeistert aufgenommen.</p>
	<p>Informationen sind unter "www.bradfordchamber.co.uk" zu erhalten.</p>
6. Schritt: Life with Pi	
	<p><i>In diesem abschließenden Unterrichtsschritt sollen die Ergebnisse gesichert und/oder kreativ umgesetzt werden.</i></p>
	<p>Zunächst erhalten die Schüler ein Arbeitsblatt (vgl. Texte und Materialien M 7). Sie sollen die Fragen in <i>Partnerarbeit</i> schriftlich beantworten und ihre Ergebnisse dann im <i>Plenum</i> zur Diskussion stellen (Lösungen vgl. Texte und Materialien M 8).</p> <p>Im weiteren Unterrichtsverlauf erhalten sie dann den Auftrag, ein <i>Curriculum vitae</i> zu verfassen, das Pi seinem Bewerbungsschreiben für einen leitenden Posten bei der indischen Botschaft in Toronto beifügen muss. Relevante Daten müssen auf einem Formblatt von den Schülern handschriftlich ergänzt werden (vgl. Texte und Materialien M 9). Dabei können Pis Gründe für seine Bewerbung kreativ ergänzt werden.</p>

Yann Martel – Life of Pi	4.2.11
Texte und Materialien	M 1⁽¹⁾
<p style="text-align: center;">Philosophical Pi misses the mark <i>By Finlo Rohrer BBC News Online entertainment staff</i></p> <p>When something is billed as the story of a shipwrecked boy called Pi stuck in a lifeboat with a Bengal tiger called Richard Parker, you know you are on full steam towards Whimsyville. The cast also features a zebra with a broken leg, an orangutan, and a hyena, as well as a chorus line of Mako sharks, flying fish and turtles. Full of philosophical musings, and practical details on how to operate a solar still, Life of Pi takes you on a journey from Pondicherry in India across the searing heat of the Pacific. Imagine a me-taphysical Castaway if Tom Hanks' was an adolescent scamp – rather than a paunchy 40-something – with a companion who weighed 450 pounds and marked out his territory with musky urine.</p> <p>Mixed bag</p> <p>But after the blurb is out of the way, Yann Martel's novel is a real curate's egg. The surreal, allegorical narrative often raises a faint smile with its modest sprinkling of charm and even occasional wit. But for the most part, it lacks emotional weight, and bearing in mind there is only one real "human" character, little Pi is as thin as tracing paper. The rare moments of true charm are outweighed by too many indiffer-ent moments when your eyes skim over the words as fast as the lifeboat it describes. The first 90 pages are a chore, full of unnecessary lumps of cod-philosophy and theology, and what strands there are to be brought together at the end are dealt with in a convoluted way.</p> <p>Device</p> <p>It is only in the mid-section of the book, that Martel's prose comes alive, and you find that the mental processes surrounding the catching, landing, killing, butchering and eating of a hawksbill turtle can ac-tually hold your interest. At this book's heart is not a solid central premise but a gimmick. For someone brought up around a zoo, and who dislikes the anthropomorphisation of animals, how would the oppo-site process play? It is the nugget of a good idea, but it is spread out over 300 pages by an author who seems to have a knack for making the fantastic seem utterly mundane. Martel's storytelling is that of the inveterate traveller. Assuming you come pre-impressed by the sights and sounds they recount, its effort is always misdirected.</p> <p style="text-align: center;">Taming the Tiger <i>By Gary Krist</i></p> <p>A HINDU, a Muslim and a Christian are trapped on a lifeboat for 227 days with a 450-pound Bengal tiger. It sounds suspiciously like the setup of a joke, something you might hear at a tavern from the guy who's been downing gimlets all night. But "Life of Pi," the Canadian writer Yann Martel's extraordinary novel based on this very premise, is hardly your average barroom gag. Granted, it may not qualify as "a story that will make you believe in God," as one character describes it. But it could renew your faith in the ability of novelists to invest even the most outrageous scenario with plausible life – although stick-lers for literal realism, poor souls, will find much to carp at.</p> <p>For one thing, the Hindu, the Muslim and the Christian are all the same person – Pi Patel, an amiable In-dian teenager who sees no reason why he can't practice three religions at once. He's also something of an expert on animal behavior. As the son of a zoo owner in the South Indian city of Pondicherry, he grew up on familiar terms with howler monkeys, one-wattled cassowaries and American bison. As a result, he's attuned to the intricacies of interspecies cohabitation. "A good zoo is a place of carefully worked-out coincidence," he explains. "Exactly where an animal says to us, 'Stay out!' with its urine or other secretion, we say to it, 'Stay in!' with our barriers. Under such conditions of diplomatic peace, all animals are content and we can relax and have a look at each other."</p>	

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Yann Martel - *Life of Pi* - Schiffbruch mit Tiger

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



©Collect.de - Arbeitsmaterialien Sekundarstufe

Yann Martel - Life of Pi	4.2.11
Texte und Materialien	M 1

Philosophical Pi misses the mark
By Carol Fisher, ABC News Online, 12/10/2010

When something is billed as the story of a shipwrecked boy called Pi stuck in a lifeboat with a Bengal tiger called Richard Parker, you know you are on for fun times toward Winterville. The cast also features a partner with a British background, an antagonist, and a hero, as well as a character from Manhattan. From fish and friends, that of philosophical musings, and personal details in book, expect a stellar read. Life of Pi 5 takes you on a journey from Pondicherry in India across the scorching heat of the Pacific, through a one-of-a-kind Calcutta of New York, and an ultimate voyage - either there a journey to Winterville - with a companion who weighed 450 pounds and marked out his territory with ready snarl.

Missed tag
But after the death is out of the way, Yann Martel's novel is a real comic's egg. The novel, allegorical 10 narrative often refers, is fast made with its reader's speaking of charm and even occasional wit. But for the most part, it lacks emotional weight, and leaving it with a sense of "I'm not sure I'm done yet."

Life of Pi is an idea in a novel, paper. The two elements of the book are intertwined by the story itself. The first 50 pages are a journey from Pondicherry in India across the scorching heat of the Pacific, through a one-of-a-kind Calcutta of New York, and an ultimate voyage - either there a journey to Winterville - with a companion who weighed 450 pounds and marked out his territory with ready snarl.

15 brought together at the end are dealt with in a conventional way.

Deals
It is only in the mid-section of the book, that Martel's prose comes alive, and you find that the mental process surrounding the cooking, feeding, killing, hoarding and eating of a herbivore turtle can actually hold your interest. At the book's heart is not a solid central premise, but a general, for someone 20 brought up around a zoo, and who dislikes the anthropomorphization of animals, how would the opposite person play? In the subject of a good idea, but it is spread over 300 pages by an author who needs to have a book, for making the narrative even more realistic. So, it's surprising that the novel is so good. Assuming you come pre-equipped by the right and awards they receive, its effort is always worthwhile.

Taming the Tiger
By Gary Kroll

A HINDU, a Muslim and a Christian are trapped on a lifeboat for 227 days with a 450-pound Bengal tiger. It sounds impossible, but the story is a fable, according to the original book, a story from the story who's been downing garners all right. Life of Pi, by the Canadian writer Yann Martel's extraordinary novel based on this very premise, is hardly your average adventure tale. Instead, it's not really an "adventure" story that will make you believe as hard, as one reviewer describes it. But it could never your faith in the ability of mankind to survive on the open sea, or even with a playful lion - although made to be a story, you will, will find it hard to stop.

For one thing, the Hindu, the Muslim and the Christian are all of the same person - Pi Patel, an unlikely Indian teenage who tells us more why he can't practice his religion of choice. He's also something of an expert on animal behavior. At the end of a zoo career in the South Indian city of Pondicherry, he goes to an English school with a British teacher, one of the most interesting and American boys. As a result, he's exposed to the intricacies of religious collaboration. "A good one is a place of carefully worked-out compromise," he explains. "Usually when an animal goes to live, they just walk to their own or other animals, we say to a, 'they are' with our hearts. Under such conditions of diplomatic peace, all 15 animals are content and we can relax and have a look at each other."

© Chang Verlag GmbH Seite 9